

Schließlich beginnt in der Übergangsperiode auch ein grundlegender Wandel in den nationalen Beziehungen<sup>17</sup> und auf geistig-kulturellem Gebiet.<sup>18 19</sup>

**Sieg des Sozialismus** Sieg des Sozialismus bedeutet unter dem **inneren Aspekt**, daß die sozialistischen Produktions- und anderen gesellschaftlichen Verhältnisse im jeweiligen Lande im wesentlichen durchgesetzt sind und — ungeachtet des möglichen zeitweiligen Fortbestehens einer Reihe kleiner privatkapitalistischer Betriebe, die durch den sozialistischen Staat planmäßig in die Volkswirtschaft einbezogen und kontrolliert werden — die Bourgeoisie als Ausbeuterklasse liquidiert ist. Damit ist im Inneren des jeweiligen Landes der Hauptwiderspruch der Übergangsperiode, der Widerspruch zwischen Sozialismus und Kapitalismus, gelöst.

Die Frage nach dem Sieg des Sozialismus kann aber nicht von den internationalen Bedingungen getrennt werden und besitzt insofern auch einen **internationalen Aspekt**, eine internationale Seite. Als Mitte der 30er Jahre der Sozialismus in der Sowjetunion siegte, verfügte der Weltimperialismus noch über solche starken ökonomischen und militärischen Potenzen, daß die Gefahr einer Restauration des Kapitalismus auf dem Wege einer imperialistischen Intervention nicht ausgeschlossen werden konnte. Erst mit der grundlegenden Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus in der zweiten Hälfte der 50er Jahre waren zuverlässige Garantien gegen eine Restauration des Kapitalismus auch durch äußere imperialistische Kräfte gegeben. Der Sieg des Sozialismus in der UdSSR war und ist damit auch unter dem internationalen Aspekt gesichert — er ist endgültig und unwiderruflich.

Der vollständige und endgültige Sieg des Sozialismus in der UdSSR schafft auch für die anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft, die ihre revolutionären Errungenschaften gemeinsam verteidigen und sich dabei auf die brüderliche Hilfe des mächtigen Sowjetstaates stützen können, sichere Garantien gegen imperialistische Interventions- und Restaurationsversuche sowie gegen konterrevolutionäre Umtriebe und Aktionen klassenfeindlicher Kräfte im Inneren des Landes. Es wäre eine Illusion, anzunehmen, daß solche Kräfte nach dem Sieg des Sozialismus schon restlos verschwunden wären.

Die Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus besagen: Die ständige Sicherung des Sozialismus in jedem einzelnen sozialistischen Lande setzt auch nach Abschluß der Übergangsperiode voraus, daß die führenden kommunistischen Parteien eine wissenschaftliche Strategie und auf ihr basierende realistische und weitsichtige Konzeptionen für die Entwicklung aller Bereiche der Gesellschaft besitzen und realisieren, die Zusammenarbeit mit den anderen sozialistischen Ländern festigen, die Werktätigen zur Wachsamkeit und zur Unversöhnlichkeit gegenüber der bürgerlichen Ideologie erziehen und gemeinsam den Schutz der sozialistischen Errungenschaften organisieren. Das

17 Siehe Kap. 17 des vorliegenden Lehrbuches.

18 Siehe Kap. 15 des vorliegenden Lehrbuches.

19 W. I. Lenin: Über eine Karikatur auf den Marxismus und über den „imperialistischen Ökonomismus“. In: Werke, Bd. 23, S. 64.